

Die besten Obervinschger Jungzüchter

Am 9. Mai fand in Schluderns die Jungzüchterschau Obervinschgau statt. Die Veranstaltung wurde vom Jungzüchterclub Obervinschgau organisiert und erfreute sich einer großen Beteiligung. Insgesamt waren über 100 Tiere mit dabei.

Der Jungzüchterclub Obervinschgau wurde als Erster seiner Art in Südtirol bereits im Jahre 1989 gegründet. Heute zählt er 88 Mitglieder, von denen sich 63 an der Schau beteiligten. Am Ausstellungsplatz auf einer Wiese bei der Sportzone in Schluderns konnten die Jungzüchter bei idealem Ausstellungswetter viele Besucher begrüßen. Mit der Bewertung der Tiere wurde der Preisrichter Andreas Valer aus der Schweiz beauftragt, der den ausgestellten Tieren eine hohe Qualität bescheinigte.

In einem spannenden Wettbewerb holte sich bei den Jungrindern und Kalbinnen Hannes Stillebacher, Laschaur in Prad, mit Brice Lady den Gesamtsieg. Den Reservesieg erreichte Olindo Hexe von Philipp Klotz, Birkenhof in Schluderns. Den dritten Platz belegte Turayo Fini von Tobias Waldner, Unterfärber in Schleis.

Bei den Kühen gewann Gastello Soffi von Manuel Stillebacher, Laschaur in Prad, den Gesamtsieg, gleichzeitig holte sie sich auch den Gesamteutersieg. Der Reservesieg ging an Janik Amazona von Manuel Plangger, Taufers im Münstertal. Den dritten Platz erreichte Dairystar Adelia von Andreas Plangger, Taufers im Münstertal.

Im Rahmen der Veranstaltung fand auch die Wahl der neuen Braunvieh-Prinzessin statt. Dabei wurde die bisherige Braunvieh-Prinzessin Annalena Wild verabschiedet, sie erhielt viel Applaus und Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen drei Jahren im Dienste der Südtiroler Braunviehzucht. Von der Jury zur neuen Prinzessin gewählt wurde Nicole Fischer aus Neumarkt. Sie wird in den kommenden Jahren die Jungzüchter



Den Gesamtsieg bei den Kühen holte sich Soffi von Manuel Stillebacher, Laschaur in Prad.



Der Gesamtsieg bei den Kalbinnen ging an Hannes Stillebacher, Laschaur in Prad.

Suchen & kaufen, anbieten & verkaufen

- Preis pro Wort: 1,60 Euro
- Mindestberechnung: 10 Worte (16,00 Euro, exkl. MwSt.)
- Aufpreis mit Foto im Internet: 2,50 Euro

► Anzeige aufgeben - ganz einfach unter www.sbb.it/de/suedtiroler-landwirt/kleinanzeiger oder via **WhatsApp, Tel. 392 6213384**

„Südtiroler Landwirt“ +
www.sbb.it/kleinanzeiger
alle 14 Tage!

sowie den Brauviehzuchtverband begleiten und vertreten. Der Südtiroler Brauviehzuchtverband wünscht ihr für diese Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Ein Kompliment des Verbandes geht an den Jungzüchterclub Obervinschgau mit

dem Obmann Andreas Plangger an der Spitze für die gelungene Organisation der Veranstaltung, ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren, die zum Gelingen dieser Schau beigetragen haben. ▴



Gesamtreservesiegerin Kalbinnen



Gesamtdritte Kalbinnen



Gesamtreservesiegerin Kühe



Gesamtdritte Kühe



Drei Kandidatinnen für die Prinzessinwahl



Annalena Wild, Nicole Fischer, Sandra Kofler

Siegertiere Jungzüchterschau

NAME	VATER	BESITZER	
Jungrinder und Kalbinnen			
Lady	Brice	Hannes Stillebacher, Laschaur, Prad	Gesamtsieg
Hexe	Olindo	Philipp Klotz, Birkenhof, Schluderns	Reservesieg
Fini	Turayo	Tobias Waldner, Unterfärber, Schleis/Mals	Drittplatzierte
Kühe			
Soffi	Gastello	Manuel Stillebacher, Laschaur, Prad	Gesamtsieg
Amazona	Janik	Manuel Plangger, St. Johann, Taufers i. Münster	Reservesieg
Adelia	Dairystar	Andreas Plangger, St. Johann, Taufers i. M.	Drittplatzierte
Eutersieg			
Soffi	Gastello	Manuel Stillebacher, Laschaur, Prad	Gesamtsieg

AKTION JUNI



Kaufen Sie 1 Stallventilator, erhalten Sie eine Sack Lebendhefe GRATIS DAZU!

Hohe Temperaturen und Feuchtigkeit sorgen für **Hitzestress**

Reduzierte Futteraufnahme

weniger Milchinhaltstoffe
Pansenübersäuerung, Klauenproblem, usw..

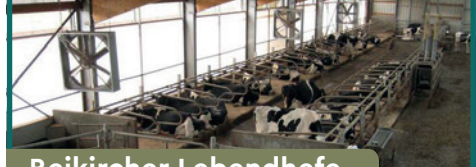
STALLVENTILATOREN

Stallklima verbessern durch Lüftung

- Verschiedene Modelle verfügbar
- Stromanschluß 230 oder 380 V
- sehr leise durch Keilriemenantrieb
- große Lüfterleistung:
- von 9.000 zu 21.000 m³/h



Artikel Nr.	Model R/R	Maße cm	Betriebsspannung	Motorleistung	Lüfterleistung m ³ /h
A07544	ES 80	80 x 80	230 V	0,5 HP	9.000
A07543	ES 80	80 x 80	380 V	0,5 HP	9.000
A07542	ES 100	100 x 100	230 V	0,5 HP	12.500
A07541	ES 100	100 x 100	380 V	0,5 HP	12.500
A07541	ES 100	120 x 120	-	-	16.000
A07539	ES 120	120 x 120	380 V	0,75 HP	16.000
A38686	ES 140	140 x 140	380 V	1,0 HP	21.000



Beikircher Lebendhefe

mit ausgewählten Hefestämme und Lebendhefe

- erhöht die Futteraufnahme
- bessere Verwertung der Ration
- beugt fütterungsbedingten Pansenstörungen vor
- stabilisiert den pH-Wert im Pansen
- mit dem Fermentationsextrakte von *Aspergillus Oryzae*
- fördert die Rohfaserverdauung
- mit dem Pansenstimulans AKTIFERM, Vit. E und Selen
- stärkt das Immunsystem und die Abwehrkräfte
- Aufwandmenge: 100 - 120g je Tier und Tag

Bitte nicht so! Scannen Sie den QR-Code für unsere Tipps zur Vorbeugung von Hitzestress!



LANA - BRUNECK - SAND IN TAUFERS

Tel. 0473 / 490102 - Tel. 0474 / 376100

agritura.com

Preisspiegel Braunviehzuchtverband

vom 14.5.2026 in Bozen

KATEGORIE	VERKAUFTE STÜCK	Ø-PREIS INKL. MWST.	HÖCHSTPREIS
BRAUNVIEH			
Jungkühe	35	3.182,46 €	4.532,00 €
Kühe in Laktation	9	3.081,33 €	3.850,00 €
Nutzkühe	9	2.819,14 €	3.212,00 €
Stiere	4	2.579,50 €	2.970,00 €
Kalbinnen	49	2.770,78 €	3.432,00 €
Kalbinnen trächtig von 3–7 Mo.	35	2.489,66 €	3.806,00 €
Jungrinder von 3–27 Mo.	56	1.276,14 €	3.630,00 €
Zuchtkälber	22	571,18 €	946,00 €
JERSEY			
Jungkühe	6	2.342,00 €	3.102,00 €
Kalbinnen	3	1.460,00 €	1.980,00 €
Jungrinder	1	1.034,00 €	1.034,00 €
ORIGINAL BRAUNVIEH			
Jungkühe	1	3.960,00 €	3.960,00 €
Kühe in Laktation	1	2.310,00 €	2.310,00 €
Kalbinnen	4	3.109,00 €	3.542,00 €
Zuchtkälber	1	792,00 €	792,00 €
KREUZUNGEN			
Jungkühe	1	3.432,00 €	3.432,00 €
Kühe in Laktation	2	3.315,00 €	3.630,00 €
Kalbinnen	3	2.420,00 €	2.530,00 €
Gesamtauftrieb: 258		Gesamtverkauf: 242	
Die Preisdifferenzen zur Versteigerung vom April sind folgende ...			
Jungkühe:	+ 97,67 €	Jungrinder (3–27 Monate):	–115,24 €
Kühe in Laktation:	+ 459,04 €	Zuchtkälber:	–58,18 €
Kalbinnen:	–13,36 €		

Bei der Mai-Versteigerung des Braunviehzuchtverbandes konnten die Käufer aus einem umfangreichen Angebot auswählen. Die Qualität kann man als recht gut einstufen und die Versteigerung entwickelte sich zügig. Über 60 Tiere überschritten den Preis von 3.000 Euro.

Den Tageshöchstpreis von 4.532 Euro erreichte eine Palmer-Jungküh mit 28 kg Tagesgemelk und gutem Euter von Adalbert Braunhofer, Seiter in Jaufental/Ratschings. Sie ging zu einem Züchter ins Oberpustertal. Bei den Mehrmelkkühen wechselte eine Lover-Zweitmelkküh mit 37,5 kg Milch von Martin Zwigl, Galler in Vierschach/Innichen, für 3.850 Euro ins Ultental. Teuerste trächtige Kalbin wurde eine von Hannes Fischnaller in Prad gezüchtete und von Stefan Weisenhorn, Ausserglieshof in Matsch, verkaufte Superstar-Tochter, die zu einem Käufer nach Livigno ging. Auch die teuerste niedrigträchtige Kalbin wurde von Stefan Weisenhorn, Ausserglieshof in Matsch, verkauft und von Hannes Fischnaller in Prad gezüchtet: Diese Mane-Kalbin kaufte ein Züchter in Brescia. Die größte Aufmerksamkeit zog aber ein acht Monate altes Brice-Jungrind von Roland Reier, Bachmair in St. Magdalena/Gsies, auf sich, welches ein Züchter aus dem Vinschgau zum absoluten Spitzenpreis von 3.630 Euro kaufte.

Hohe Preise erzielten auch diesmal wieder die sechs qualitativ sehr guten Original-Braunviehtiere, wo eine gefällige Rivo-Jungküh von Stefan Stocker, Pritzihof in Plawenn, mit 3.960 Euro den besten Preis erreichte und nach Trient wechselte.

Auch bei der Jerseyrasse waren diesmal einige recht gute Tiere dabei, den Spitzenpreis erreichte eine von Klara Gschnitzer aus Raminges bei Sterzing gezüchtete und von Hannes Irsara, Niederhof in Plabach/Brixen, verkaufte Dominic-Jungküh mit 28 kg Milch und sehr gutem Euter, die für 3.102 Euro zu einem Züchter nach Aldein ging.

Am Donnerstag, 25. Juni, findet die nächste Braunvieh-Versteigerung in Bozen statt.

Rindfleischpreise europaweit im Sinkflug

Binnen kurzer Zeit stürzen in mehreren europäischen Ländern die Rinderpreise ab. Importdruck und Handelsfragen erhöhen den Druck auf Familienbetriebe.

Die Rindfleischmärkte stehen derzeit EU-weit unter spürbarem Druck. In Österreich meldet die ARGE Rind einen raschen Preisverfall von rund 20 Prozent innerhalb kurzer Zeit. Als wesentliche Ursachen nennt die Branche veränderte internationale Warenströme und wachsenden Importdruck, insbesondere durch brasilianisches Rindfleisch, das in Teilbereichen der Gastronomie Marktanteile gewinnt. Diese Entwicklung wird als erstes Warnsignal im Zusammenhang mit Mercosur gewertet: Wenn Ware zu deutlich niedrigeren Kosten und ohne vergleichbare Standards in den EU-Markt drängt, geraten regionale Kreisläufe und die Abgeltung höherer Tierwohl- und Qualitätsanforderungen unter Druck. Gleichzeitig verschärft sich

die wirtschaftliche Lage durch steigende Produktionskosten – etwa bei Treibstoff und Düngemitteln – während die Erlöse sinken. Die ARGE Rind warnt vor einer neuen Welle von Betriebsaufgaben und verweist darauf, dass österreichweit in den vergangenen zehn Jahren bereits rund ein Viertel der Rinderhalter aufgegeben hat. Gefordert werden eine transparente Herkunftskennzeichnung und fairere Preisbildungsmodelle entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Blick auf andere Länder bestätigt den Trend

Ein Marktbericht bestätigt den Preisdruck auch auf europäischer Ebene. Wichtige

Exportdestinationen wie die Türkei, Nordafrika greifen verstärkt auf brasilianische Ware zurück, was den Absatz in Europa zusätzlich belastet. In Deutschland zeigt sich ein Nord-Süd-Gefälle: Während sich der Markt im Norden nach massiven Preisrücknahmen teilweise stabilisiert, besteht im Süden weiterhin ein Überangebot, das die Preise nach unten drückt. Größere Mengen müssen daher im Export platziert werden. Auch bei weiblichen Schlachtrindern liegt das Angebot über dem üblichen Niveau, die Kälberpreise zeigen sich hingegen stabil. Insgesamt wird zwar erwartet, dass sich die jüngsten Preisrückgänge in den kommenden Wochen zumindest abflachen könnten, die Lage bleibt aber fragil. ▴ AIZ